














Elf Listen/ Parteien stellen sich bei der Kommunalwahl am 7. Juni 2009 für den Freiburger Gemeinderat zur Wahl.

Jede 6. Person in Freiburg hat eine ausländische Staatsangehörigkeit und jede 3. einen Migrationshintergrund.

Über 8.500 EU-Staatsangehörige sind am 7. Juni wahlberechtigt, 13.500 sogenannte Dritt-Staatsangehörige sind im Freiburger Wahlkreis 100 % zur symbolischen Wahl aufgerufen.

Folgende 10 Fragen stellten wir an die Kandidierenden Listen/ Parteien, deren Antworten eine Orientierung für Wählerinnen und Wähler mit Migrationshintergrund sein können.

											
1. Haben Sie die Resolution für das Kommunalwahlrecht von Migrantinnen und Migranten am 11.3.08 unterstützt, bzw. würden es als neu-gewählte Liste/ Partei tun ?	NEIN (bekannt)	JA	JA	JA	JA	JA (bekannt)	JA	JA	JA	JA	JA
2. Wieviele Kandidat/-innen auf ihrer Liste haben einen Migrationshintergrund ? Wieviele kandidieren auf den Listen-Plätzen 1 – 20 ?	s.u.	3 -	4 1	5 -	3 2		2 1	8 3	2 -	6 1	5 2
3. Halten Sie die finanzielle Ausstattung des Migr.-beirats für ausreichend (z.Zt. 10.000 €/Jahr) oder sollte er durch den neu gewählten Gemeinderat erhöht werden ?	s.u.	Ent- haltung	erhöhen	erhöhen	erhöhen		erhöhen	aus- reichend	erhöhen	zusätzl. fachl. Unter- stützung	erhöhen
4. Was war die Position ihrer Partei/ Liste beim Bürgerentscheid über den Verkauf der städt. Wohnungen/ Stadtbau (2006) ? Wie würden als neu-gewählte Liste/ Partei abstimmen ?	für Verkauf (bekannt)	für Verkauf --- für Erhalt	für Erhalt	für Verkauf	für Erhalt		für Erhalt	für Verkauf --- für Erhalt	für Erhalt	für Erhalt	--- für Erhalt
5. Befürworten Sie die Einrichtung eines „Haus der Kulturen“ für Freiburg (Räume für Migrant.-vereine/-organisationen) ?		Ent- haltung	JA	JA	JA		JA	JA	JA	JA	JA
6. Befürworten Sie das Angebot muttersprachlichen Unterrichts an Schulen in Freiburg ?		JA	JA	JA	JA		JA	JA	JA	JA	JA
7. Werden Sie sich für die Feststellung und Angleichung des Personalanteils von Menschen mit Migrationshintergrund in städtischen Betrieben einsetzen ? (vgl. Gender mainstreaming)		an- gleichen	an- gleichen	an- gleichen	an- gleichen	keine Antwort	an- gleichen	an- gleichen	an- gleichen	bedingt	an- gleichen
8. Werden Sie die Einrichtung einer Anlaufstelle zur Information von Migrantinnen und Migranten unterstützen oder halten Sie das bestehende Angebot für ausreichend ?		Ent- haltung	ein- richten	aus- reichend	ein- richten		ein- richten	ein- richten	ein- richten	nicht aus- reichend	ein- richten
9. Sollen lokale mehrsprachige, interkulturelle Medien von städt. Seite strukturell und finanziell unterstützt werden ?		JA	JA	NEIN	JA		JA	JA	JA	JA	JA
10. Befürworten Sie die dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen in privatem Wohnraum, insbesondere nach 1-2-jährigem Heimaufenthalt ?		JA	JA	JA	JA		JA	JA	JA	JA	JA

» ... Kommu-
nal-
politik
ist keine
„schwarz-
weiß-
Politik“
von
ja und
nein“,
teilt die
CDU mit
und
macht
keine
Angaben